



BBU-Pressemitteilung
25.11.2024

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Brennelementefabrik Lingen: Einsprüche wurden nicht entkräftet

(Bonn, Hannover, Lingen, 25.11.2024) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) teilt mit, dass die rund 11.000 Einsprüche und Bedenken gegen die Produkterweiterung bei der Brennelementefabrik in Lingen, die zu Beginn des Jahres beim Umweltministerium in Niedersachsen eingereicht wurden, in der letzten Woche bei der dreitägigen Erörterung nicht entkräftet wurden..

In Lingen sollen zukünftig in Kooperation mit dem russischen Atomkonzern Rosatom spezielle Brennelemente für osteuropäische Atomkraftwerke hergestellt werden. Besonders gegen diesen brisanten Umstand richteten sich viele Einwenderinnen und Einwender. Örtliche und überörtliche Bürgerinitiativen und Umweltverbände fordern zudem die sofortige Stilllegung der umstrittenen Atomfabrik. Sie kritisieren, dass trotz beschlossener Atomausstieg die Anlage noch immer über eine unbefristete Betriebsgenehmigung verfügt und den Betrieb zahlreicher Atomkraftwerke in mehreren Ländern absichert.

Am Freitag (22.11.24) endete gegen 18.30 Uhr der Erörterungstermin in Lingen zur beantragten Produkterweiterung der bundesweit letzten Brennelementefabrik in Lingen (Emsland / Niedersachsen). Der Erörterungstermin begann am 20. November und dauerte insgesamt drei Tage.

Bürgerinitiativen, der BBU, weitere Organisationen und betroffene Privatpersonen haben bei dem Erörterungstermin massiv die Zusammenarbeit des Anlagenbetreibers ANF / Framatom mit Rosatom kritisiert. Außerdem wurde vor den Gefahren gewarnt, die mit dem Betrieb der Brennelementefabrik verbunden sind. In der Anlage fällt Atommüll an und sie ist nicht gegen Flugzeugabstürze gesichert. In dem Zusammenhang wies BBU-Vorstandsmitglied Buchholz bei der Erörterung auf den nahe gelegenen Flug-Bombenabwurf-Platz Nordhorn Range hin.

Erste Teile der Lingener Brennelementefabrik gingen bereits vor 45 Jahren (1979) in Betrieb und es gab in der Anlage bisher rund 150 Störfälle.

<https://www.base.bund.de/DE/themen/kt/stoerfall/meldestelle/ereignisse/kernbrennstoff-versorgung-entsorgung/kernbrennstoff-versorgung-entsorgung.html>

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordert, dass nach der Stilllegung der Brennelementefabriken in Hanau (Hessen) Ende des letzten Jahrhunderts jetzt auch endlich die Brennelementefabrik in Lingen gestoppt werden muss.

Weitere Informationen:

<https://www.bbu-online.de/Einwendungen/BBU%20Einspruch%20PDF%20Brennelementefabrik%20Lingen%20Februar%202024.pdf>

<https://atomstadt-lingen.de/aktuelles>

Engagement unterstützen

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.